

Formblatt

zur Anzeige für das Auf- und Einbringen von Materialien auf und in Böden (Durchwurzelbare Bodenschicht) (gem. § 6 Abs. 8 BBodSchV)

eingereicht von: (Eigentümer, Besitzer, Bewirtschafter, Bauherr, Auftraggeber, Beauftragter)

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Ggf. Ansprechpartner: _____

Bezeichnung der Maßnahme (Beschreibung einschließlich Gemeinde/Stadtteil)

Vorgesehene Auf-/Einbringungsmenge (gesamt): _____ m³

Vorgesehener Durchführungszeitraum: _____

Maßnahme wird durch einen Fachgutachter/Sachverständigen begleitet: Ja Nein

Falls ja: Name und Kontaktdaten: _____

Art des Verfahrens:

- Verkehrsrechtliches Zulassungsverfahren (Bau, Änderung, Unterhaltung und Betrieb von Verkehrswegen)
- Wasserrechtliches Zulassungsverfahren (Gewässerbau/ Gewässerbenutzung)
- baurechtliches Genehmigungsverfahren bergrechtliches Betriebsplanverfahren
- immissionsschutzrechtliches Verfahren forstrechtliches Anzeigeverfahren (Wegebau)
- sonstige Zulassungs- oder genehmigungsverfahren für Abgrabungen und Aufschüttungen
(naturschutzrechtlich, abgrabungsrechtlich)
- abfallrechtliches Zulassungsverfahren bzw. abfallrechtliche Anordnung durch (Behörde):

Art der Maßnahme

Auf- und Einbringen von Materialien auf oder in eine durchwurzelbare Bodenschicht

- Garten- und Landschaftsbau (z.B. Anlage von Gärten, Grünflächen, Parkanlagen)
- Auf- und Einbringen auf landwirtschaftlichen Flächen (z.B. Auffüllungen von Senken, Bodenverbesserungen)
- Verwertung von Bankettschälgut aus Straßenunterhaltungsmaßnahmen
- Rückführung von Bodenmaterial gem. § 7 Nr. 7 BBodSchV
- Forstlicher Wegebau

Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht

- Rekultivierung von Steine- und Erdenabbaustätten, Braunkohletagebau (Bergrecht)
- Begrünung von technischen Bauwerken Begrünung von Aufschüttungen und Halden
- Abgrabungsrekultivierung Zwischen-/Umlagerung gem. § 6 Nr. 1 BbodSchV
- Sanierungsmaßnahme, Schutzmaßnahme (z.B. Abdeckung von Bodenkontamination)

Herstellung im Garten- und Landschaftsbau:

- Golfplatz Rasensportanlage Bauvorhaben/ Wohngebiete

Angaben zum Auf-/Einbringungsort

Ort: _____ Straße und Hausnr.: _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Aktuelle Nutzung: (z.B. Acker-, Grün-, Brachland) _____

Sicherung/Wiederherstellung von Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG:

- Herstellung einer pflanzentragenden Bodenschicht
- Erhöhung Wasserspeicher- und Sorptionskapazität, Verlängerung Filterstrecke zum Grundwasser
- Schutz vor Schadstoffbelastungen/Schadstoffaufnahme
- Nährstoffzufuhr Zufuhr organischer Substanz Strukturverbesserung

Betroffenheit von Schutzgebieten, besonderen Böden und Nutzungen –soweit bekannt–

- Drängebiet Überschwemmungsgebiet Wald
- Wasserschutzgebiet Landschaftsschutzgebiet Nationalpark
- Naturdenkmal Flora-Faune-Habitat-Gebiet Naturschutzgebiet
- Bodendenkmal gesetzlich geschütztes Biotop Biosphärenreservat
- besondere Bodenfunktionen

Vorgesehene Folgenutzung

- Ackerkulturen einschließlich Feldgemüse Sonstige landwirtschaftliche Dauerkulturen
- Dauergrünland Erwerbsgartenbau (Gemüse-/Obstanbau)
- Zierpflanzenbau Gärtnerische Nutzung (z.B. Kleingartenanlage)
- Baumschulflächen Forstwirtschaftliche Rekultivierung/Nutzung

Landschaftsbau/Rekultivierung mit Begrünung durch:

- Zierrasen und Strapazierrasen (z.B. Sport-/Spielrasen)
- Gebrauchsrasen (z.B. öffentliche Grünfläche, Wohnsiedlungen)
- Anspruchsvolle Gehölze und Stauden (z.B. Rosen)
- Landschaftsrasen (extensiv)
- Sonstige: _____

Bodenbeschaffenheit am Ein-/Aufbringungsort: –soweit bekannt–

Boden-/ Grünlandgrundzahl: _____ Mächtigkeit der durchwurzelbaren Bodenschicht: _____ cm

vorherrschende Bodenart: (Sand, Schluff, Ton, Lehm) _____

- Material wurde bereits früher auf-/eingebracht
- Bodenverdichtungen oder natürliche/technische Sperrschichten vorhanden
- Vernässung mit reduzierten Bedingungen im Unterboden
- pH-Wert Sprünge
- Gebiet mit natur-/siedlungsbedingt erhöhten Schafstoffgehalten

Angaben zum verwendeten Material

Vorgesehene Mächtigkeit des Einbaus: _____ m

Angaben zum Herkunftsort

Ort: _____ Straße und Hausnr.: _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Aktuelle sowie vorherrigende Nutzung:

- Acker Grünland Wohngebiet Park bzw. Freizeitfläche Wasserfläche
 Wald Kleingarten Brachfläche Kinderspielplatz

Art des Materials:

- Bodenmaterial: natürliche Lagerung aus Bodenbehandlung Auffüllungsboden
 Baggergut
 Gemisch von Bodenmaterial oder Baggergut
 mit Klärschlamm nach AbfklärV _____ %
 mit Bioabfall nach BioAbfV _____ %
 mit sonstigem Material: _____

Bei Bodenmaterial

- Oberbodenmaterial Material tieferliegenden Schichten nicht zuordnungsfähig
Bodenart: Sand Schluff Lehm Ton
Humusgehalt: _____ % pH-Wert: _____ Grobbodenanteil: _____ %
Vernässungsmerkmale: Ja Nein
Verdichtungsmerkmale: Ja Nein

Anhaltspunkte für die Notwendigkeit von Untersuchungen gem. DIN 19731

- keine Anhaltspunkte
 Böden in Gewerbe- und Industriegebiete sowie militärisch genutzten Gebieten
 Oberböden (bei aufgeschütteten Böden auch tiefere Schichten) im Kernbereich urbaner und industriell geprägter Gebiete, z.B. Innenstadtbereiche größerer Städte
 Oberboden im Straßenrandbereich einschl. Bankettschälgut, mindestens bis 10 m Entfernung vom befestigten Fahrbahnrand
 Oberböden neben Bauten mit korrosionshemmenden Anstrichen (z.B. behandelte Strommasten, Brücken)
 Oberböden im Einwirkungsbereich relevanter Emittenten (z.B. Zementwerke, Krematorien, Metallschmelzen)
 Oberböden von Flächen, die langjährig als Klein- und Hausgärten oder für Sonderkulturen wie Weinbau, Hopfenanbau usw. genutzt wurden
 Oberböden von Waldstandorten
 Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, altlastenverdächtige Flächen, Altlasten und deren Umfeld sowie Boden- und Grundwasserschadensfälle und deren Umfeld
 Böden von Überschwemmungsflächen (auch Hochwasserrückhaltebecken), wenn das Einzugsgebiet des Gewässers eine Verunreinigung des Sediments vermuten lässt
 Abraummateriale des (historischen) Bergbaus und dessen Einwirkungsbereich
 Gebiete deren Böden erhöhte geogene Hintergrundgehalte erwarten lassen

(Datum, Unterschrift)